

GEMEINDE

Brief

Dammhausen
Hedendorf
Neukloster

der Ev.-luth.
Kirchengemeinde

Februar / März 2026

St. Marien



Bild: © /Stock_stellalevi

„Kaffeenachmittag für Jung und Alt“
Interview mit Nadine Bergmann

Seite 15

Einladung zum Examensgottesdienst
von Vikarin Marielle Selignann

Seite 23

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Gemeindebrief öffnet sich mir wie ein Geschenk. Und er ist voller kleiner Geschenke in Form von schönen Worten und Gedanken. Sehr wertvoll sind für mich die Worte unserer Pastorin Eva Gotthold. Sie spricht über die Würde des Menschen (S. 3/4) und über die Frage, wie man mit dem Leid in der Welt und mit sich selbst umgehen kann (S. 10-13).

Auch Ecki Jost schenkt mir neue Impulse, die mich bereichern: Er setzt sich in Bild und Wort mit der neuen Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ auseinander (S. 6-9).

Als Geschenk empfinde ich auch die vielen Menschen, die sich in unserer Gemeinde einbringen, um Wohlfühlen, Freude und Gemeinschaft mit ihrem Engagement zu verschenken. Einige von ihnen kommen in diesem Gemeindebrief zu Wort, dazu gehören Nadine Bergmann, die den „Kaffeenachmittag für Jung und Alt“ ins Leben gerufen hat (S. 15-17), oder Martina Claudé, die selbst ein unerwartetes Geschenk erhalten hat (S. 19).

Ich bin mir sicher, dass auch die bevorstehenden Gottesdienste uns reich beschenken werden.

Hervorheben möchte ich den Examen-gottesdienst unserer Vikarin Marielle Seligmann am 8. März (S. 23), den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen am 15. März (S. 25) oder die Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern (S. 31). Auch sie lassen sich wunderbar einhüllen in unsere Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“

Viel Spaß beim Lesen wünscht, im Namen der gesamten Redaktion,

Gesa Kasel

Inhalt

Auf ein Wort zu Beginn	2
Nachgedacht:	
Wundersames Menschsein	3
Weihnachtsbriefe der Kirchengemeinde nicht an alle Haushalte verteilt	5
Gedanken zur Jahreslosung 2026	6
Seligmann & Gotthold	10
Das Interview mit der Initiatorin des „Kaffeenachmittags für Jung und Alt“	
Nadine Bergmann	15
Taizé-Andacht zum Aschermittwoch	19
Danke dem DRK-Ortsverein Hedendorf / Neukloster	19
Gottesdienst mit dem sozialen Schuldnerberater Arndt Becker	19
TelefonSeelsorge Elbe-Weser startet neuen Ausbildungskurs	21
Einladung zum Examensgottesdienst	23
Evangelische Jugend: Mitarbeiterschulung	24
@la jucamp	25
Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfis und Konfirmation	25
Rückblick AdvensZauber	26
Klangwerk auf Reisen – Musik verbindet	28
Alles neu – Ostern 2026	30
Kennst du eigentlich ...	32
Gruppen und Kreise	34 - 35
Adressen und Kontakte	36
Unsere Gottesdienste	37

Wundersames Menschsein

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

wir Menschen sind
wundersame Wesen.
Im Laufe unseres
Daseins können wir
erstaunliche Fähig-
keiten ausbilden.
In Mathematik.
Oder im Sport.
Oder in der Kunst.
Oder in der Musik.
Oder im Miteinander.



Wir können gute Zuhörer werden und
gute Beobachter.

Wir können konfliktfähig werden und ler-
nen, zu sagen, was wir denken.

Wir können lernen, andere Positionen
als unsere zu hören, ohne uns selbst da-
bei angegriffen zu fühlen. Wir können ler-
nen, uns selbst zu hinterfragen. Und wir
können lernen, über unser Gegenüber
nicht vorschnell zu urteilen.

Wir können lernen, unsere Emotionen
in halbwegs geordnete Bahnen zu len-
ken. Wir können lernen, unsere eigenen
Bedürfnisse wahrzunehmen und ernst zu
nehmen, sie aber gegebenenfalls trotz-
dem für eine Zeit hintenan zu stellen.

Wir können lernen, um Hilfe zu bitten.
Und Hilfe anzunehmen.

Wir können lernen zu sagen: Vielen
Dank!

Wir haben Sinne bekommen, sehr feine
sogar, mit denen wir die Welt um uns her-
um wahrnehmen können. Wir können sie
schärfen und entwickeln.

Wir können unsichtbares Wissen in uns
sammeln, Lebenswissen, Klugheit, Her-
zensbildung und Weisheit. Wir können

aus der Summe un-
serer Erfahrungen
ein Bauchgefühl
entwickeln. Eine In-
tuition, ein Gespür
für Situationen und
das Leben.

Wir können über
das, was wir wahr-
nehmen und über
das, was wir erle-
ben, nachdenken.

Wir können uns

selbst, unser Tun und Lassen reflektieren
und ihm eine Richtung geben.

Wir können Entscheidungen treffen.

Wir können sogar über uns hinaus-
wachsen.

**Manches von alledem ist mit viel
Arbeit verbunden.**

Und schwer. Auch für mich.

Ich versuche es trotzdem. Warum?

Weil ich denke, all das ist gemeint, wenn
wir sagen: Der Mensch hat Würde.

Unsere Würde ist uns gegeben. Wie eine
unsichtbare Krone auf unserem Kopf.

Die Bibel benutzt dieses Bild: Gott krönt
den Menschen.

Sie macht, dass wir aufrecht gehen. Wir
sind wertvoll, allein, weil wir sind.

**Vielleicht ist Würde aber auch
ein Tunwort.**

Ich glaube, sie ist nicht nur für den inter-
nen Gebrauch gedacht. Ich habe sie nicht
bekommen, damit ich es mir mit ihr zu
Hause auf dem Sofa dauerhaft bequem
mache.

Sie ist für draußen gedacht.

Würde braucht frische Luft. Sie will ins

Spiel und unters Volk gebracht werden. Dort entfaltet sie ihren Glanz am besten.

Vieles verleitet dazu, sich zurückzuziehen. Die Welt ist voller Warnungen. Im Sommer droht die Hitze, im Winter die Kälte.

Bleiben Sie besser zu Hause, wird uns gesagt. Die Welt ist zu gefährlich. Und sie ist es tatsächlich. Jeden Tag. Ganz unabhängig vom Wetter.

Und komplex ist sie auch. Und verwirrend und zweideutig und kompliziert.

Und noch dazu kann das eigene Leben komplex sein und verwirrend und zweideutig und kompliziert.

**In einer Sache bin ich mir
aber ziemlich sicher:**

Der Rückzug in die eigenen vier Wände

und der Rückzug ins eigene Selbst machen das Leben gleich ein Wenig weniger wunderbar.

All die wundersamen Dinge: unsere Sinne, unsere Intuition, unser Lebenswissen, unsere Mitmenschlichkeit, die brauchen Welt um sich, um sich zu entfalten. Menschen, Situationen, Aktivitäten, Erfahrungen, Alltag.

**Also:
Krone
zurechtrücken
und raus
geht's...**

*Ihre Pastorin
Eva Gotthold*



RUHEWALD
AGATHENBURG & NOTTENSDORF

**Letzte Ruhestätten unter
Bäumen und Findlingen im
Kreislauf der Natur.**

www.ruhewaelder.de
verwaltung@ruhewaelder.de
04163 2516



Keine Post bekommen?

Weihnachtsbriefe der Kirchengemeinde vom Dienstleister offenbar nicht an alle Haushalte verteilt

Mehrfach wurden wir, vor allem von Gemeindemitgliedern aus Dammhausen, gefragt:

„Gab es in diesem Jahr gar keinen Weihnachtsbrief?“

Wir haben nichts bekommen.“

Natürlich haben wir auch in diesem Jahr einen Weihnachtsbrief verschickt und sind der Sache nachgegangen. Tatsächlich sieht es so aus, als hätten unsere Briefe, zumindest in Dammhausen, ihre Ziele nicht erreicht.

Was genau beim Versand schief gegangen ist, versuchen wir gerade nachzuvollziehen. Es ist jedoch fraglich, ob wir die Sache vollständig klären können.

Es ist jedenfalls sehr aufmerksam von Ihnen, dass Sie den fehlenden Posteingang bemerkt und unseren Brief vermisst haben.

Im vergangenen Jahr 2025 haben wir innerhalb des Weihnachtsbriefes für unsere Kinder- und Jugendarbeit gesammelt.

Den Brief können Sie hier noch einmal finden:



Wenn Sie die Kinder- und Jugendarbeit an St. Marien nachträglich noch unterstützen möchten, freuen wir uns sehr.

Die Bankverbindung für Ihre Spenden ist das:

Kirchenamt in Stade

IBAN: DE32 2006 9782 0030 2422 00

Verwendungszweck:

6250 – 14120 Neukloster

Warum muss ich als Empfänger nicht mehr „St. Marien“, sondern das „Kirchenamt in Stade“ angeben?

Ebenfalls haben uns mehrere Personen gefragt: *„Warum ist denn St. Marien nicht mehr die Empfängerin auf dem Überweisungsträger? Kommen unsere Spenden überhaupt an?“*

Die Antwort ist: Ja, ihre Spenden kommen bei uns an! Und wir sind sehr dankbar dafür.

Allein: Das Kirchenamt in Stade ist als unsere Verwaltungsstelle Inhaber unseres Gemeindegeldkontos. Und seit letztem Jahr müssen im Rahmen einer Überweisung Empfänger und Kontoinhaber übereinstimmen. Ansonsten schickt das System eine Fehlermeldung.

Das ist der Grund, warum als Empfänger nicht mehr „St. Marien“ genannt werden kann... Aber ihre Spenden landen nach wie vor hier bei uns.



Jahreslosung 2026

Siehe, ich mache alles neu!
Gedanken zur Jahreslosung 2026



Wir waren im Spätsommer '25 seit zwei Jahren das erst Mal wieder bei Freunden in Osttirol/Österreich zu Besuch.

Wir hatten in Erinnerung: dunkelgrüne dichte Tannenwälder hoch bis zur Baumgrenze. Was waren wir erschrocken darüber, wie sich die herrlich grünen Wälder innerhalb dieser nur zwei Jahre in ein teilweise tristes grau/braun verwandelt hatten.

Unser Tiroler Freund, der Waldbauer Rudi, erzählte davon, dass er vor zig Jahren auf der Fachschule damals von der Existenz des Borkenkäfers gehört hatte,

aber niemand hatte ihn jemals gesehen – und oberhalb von NN 900 m würde er ohnehin nicht vorkommen.



Und nun – wenige Jahrzehnte später – war er plötzlich da und wurde zur gefährlichen Plage für die Waldbauern. Die großen Schäden treten hauptsächlich dort auf, wo aus wirtschaftlichen, oder besser kommerziellen Gründen Monokulturen aus Fichten angebaut wurden. Und die durch Klimaveränderungen aufgetretenen Trockenheiten schwächten die Fichten nun zusätzlich.



Auf unserer Rückfahrt von Österreich erfuhren wir telefonisch von unserer Nachbarin, dass wir wegen der Straßenbaumaßnahmen in Dammhausen nicht zu unserem Haus kommen könnten, und nur irgendwo auf den Wiesen eine Parkmöglichkeit fänden. Wir befanden uns gerade auf der Höhe Magdeburg. Also entschlossen wir uns kurzfristig zu einem Zwischenstopp im Harz.

Aber was wir dort sahen, konnte man schon als „apokalyptisch“ beschreiben: Sterbende Wälder, soweit das Auge reichte. Aber warum nun die Bezeichnung „apokalyptisch“? Eine sterbende Natur wie z.B. im Harz?

Eine durch Kriege zerstörte Welt, wie sie die Menschen in der Ukraine oder in Gaza oder an anderen vergessenen Plätzen

der Welt in diesem Moment erleben müssen und wie sie mir jeden Tag ins Wohnzimmer getragen werden? Oder Flüchtlinge auf dem Mittelmeer oder anderswo, die Schreckliches hinter sich haben und ohne Ziel für ihre Flucht in die nächste Hoffnungslosigkeit ziehen?

Alles Bilder, die in das letzte Kapitel der Bibel, die Offenbarung des Johannes oder auch Apokalypse genannt, passen. Geschrieben damals auf der Insel der Verbannten, Patmos. Eine Insel, auf der Verbrecher, politische Gegner und Unbequeme verbannt und ihrem sicheren Tod überlassen wurden. Heute eine Touristenhochburg. Dort, auf dieser Insel der Verlassenen, hatte also Johannes seine Vision und schrieb das Buch mit den sieben Siegeln.

 			
BESTATTUNGEN		TISCHLEREI	
Alle Bestattungsarten Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge Sargausstellung		Möbelbau Innenausbau Türenbau Fensterbau Treppenaufbau	
Holzfußböden Rolläden Insektenschutz Restaurationen Reparaturen			
 Mirkens GmbH Grabenfeld 4 21614 Buxtehude Hedendorf Tel.: (04163) 2826		 Inhaber: Knut Mirkens www.mirkens.de	

Herzlich Willkommen im

BeautyPlace Buxtehude



*Wir sind die Inhaberinnen des
BeautyPlaceBuxtehude und beide
Beauty-Artisten.*



*Hallo, ich bin
Nina, die
Friseurmeisterin
im BeautyPlace-
Buxtehude.*



*Hallo, ich bin
Karolin, die
Fußpflegerin
im BeautyPlace-
Buxtehude.*



*Hallo, ich bin
Rita, die
Nageldesignerin
im BeautyPlace-
Buxtehude
und werde in
Zukunft auch
Fußpflege
anbieten.*

**Besucht uns in der Harsefelder Straße 10, 21614
Buxtehude/ Hedendorf und erlebt die Vielfalt
unserer Dienstleistungen von Kopf bis Fuß!**

Die Inhaber Vanessa Kollien und Laura Kelm
bieten euch einen umfassenden Beauty-Service,
der keine Wünsche offen lässt.

Friseurmeisterbetrieb: 04163 8193812

Unser Salon beherbergt eine talentierte
Friseurmeisterin, die von Montag bis Freitag
von 8:30 bis 13:30 Uhr für dich da ist.

Unser Angebot:

- Friseurmeisterdienstleistungen
- Haarextensions
- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Fußpflege
- Lash- und Brow-Design
- Naildesign
- Maniküre

Terminvereinbarung:

Bitte beachtet, dass wir ein terminbasierender
Beauty-Salon sind. Für deine Bequemlichkeit
nutzen wir den Online-Terminkalender von
Beautinda, wo du ganz einfach deinen
Wunschtermin buchen kannst.

Telefonisch und auch unter
WhatsApp erreichbar:

Laura : 0177 5869514

Vanessa: 0171 9161677

Besucht uns auch unter

www.beautyplacebuxtehude.de

für mehr Informationen und aktuelle Angebote.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Beautyfulle Grüße

Vanessa & Laura

In dieser Vision beschreibt Johannes einen bevorstehenden Weltuntergang, schreibt von furchtbaren Naturkatastrophen und dem Kampf zwischen Gut und Böse.

Albrecht Dürer malte einmal sehr anschaulich und bedrückend die bekannten vier Reiter der Apokalypse. Sie verbreiten: Pest, Krieg, Hungersnot und Tod.

Apokalypse heißt:

Enthüllung, das, was hinter den Kulissen steht. Das, was wir tagtäglich in den Nachrichten sehen und wahrnehmen ist die Wirklichkeit, annähernd, wie sie in der Apokalypse so düstern beschrieben wird. Aber dann im Schlussakkord klingt ein ganz anderer Ton: die Ankündigung eines neuen Himmels und einer neuen Erde: „**Siehe, ich mache alles neu!**“.



Ein anders Bild:

Urlaub in Südfrankreich. Wir wandern durch eine ebenfalls apokalyptisch anmutende Landschaft: Ein schrecklicher Waldbrand hatte hier gewütet und eine verkohlte Baumlandschaft hinterlassen. Und plötzlich und unerwartet entdecken wir an den verkohlten Stümpfen einer Korkeiche, wie aus den schwarzen Ast-

stümpfen neue Triebe hervorwachsen mit den ersten neuen Blättern, bereits in zartem Grün. Diese Korkeiche hat dem zerstörenden Waldbrand widerstanden und zeigt das Wunder neu entstehenden Lebens: „**Siehe, ich mache alles neu!**“

*Text, Fotos und Illustration
von Ecki Jost*



Cuxhavener Str. 189
21614 Buxtehude
Tel: 04163 / 82 899 42

eMail: [info\[at\]bermi.de](mailto:info[at]bermi.de)
Internet: www.bermi.de

Wir sind umgezogen!
Ab sofort finden sie uns in
der Cuxhavener Str. 189

*„Jeder Mensch ist individuell und wird nach seinen
Wünschen & Bedürfnissen versorgt, egal welcher
Herkunft.“
- Das ist unser Leitspruch.*

Unsere Leistungen kurz im Überblick:

- § 45 Betreuungsangebot
- Leistungen nach SGB V und SGB XI
- Persönliche Beratung
- Ausbildungsbetrieb



Inh. Nadine Bergmann

Seligmann & Gotthold Die Theodizee-Frage Teil II

Marielle und ich hatten uns in der vorletzten Ausgabe des Gemeindebriefes der Theodizee-Frage zugewandt. Sie lautet: Wie kann es sein, dass trotz der Existenz eines guten und allmächtigen Gottes so viel Leid in der Welt geschieht?

Diese Frage oder Variationen von ihr laufen uns in der einen oder anderen Form öfters

über den Weg. Wir stellen sie uns selbst oder sie wird uns gestellt.

Wir haben bei unseren ersten Gesprächen dazu schnell gemerkt und eigentlich auch schon gewusst, dass die Frage größer ist, als unsere Antwortversuche sein können.

Wir haben über die klassischen Antworten aus Theologie und Philosophie gesprochen. Und wir haben Ihnen einen Überblick über die gängigsten Ansätze versprochen. **Diesen Überblick finden Sie in der Infobox.**

Vielleicht entdecken Sie unter diesen ganz verschiedenen Ansätzen ja einen Gedanken, der für Sie neu ist und der Sie inspiriert oder ins Nachdenken bringt.

Wir haben auch eine Fortsetzung unserer eigenen Gedanken versprochen.

Da Marielle zurzeit im Predigerseminar in Loccum ist, bekommen Sie in dieser Ausgabe eine Fortsetzung meiner Über-



legungen.

Sie sind weniger das Ergebnis geisteswissenschaftlicher Erwägungen, sondern eher das Ergebnis der Reflexion eigener Erfahrung und vieler Gespräche.

Ich habe bei meiner Auseinandersetzung mit der Theodizee-Frage in den vergangenen Wochen in zwei Richtungen gedacht.

Dabei habe ich gemerkt, dass mein Blick sich im Laufe der Zeit verändert hat. So gehen meine Gedanken weniger in die Richtung, wie ich Gottes Handeln bzw. Nichthandeln deuten oder erklären kann. Sie gehen vielmehr in meine eigene Richtung und fragen nach meinen Möglichkeiten im Umgang mit Leid.

Die erste Frage lautet:

Wie kann ich dazu beitragen, dass es auf der Welt und an dem Ort, an dem ich bin, so wenig wie möglich schlimm und so gut oder schön wie möglich ist?

Und meine zweite Frage ist:

Wenn ich selbst von Leid getroffen werde, wie kann ich dann damit umgehen?

Ich mache mich zunächst an die Beantwortung der ersten Frage.

Es ist eine Frage an meine Verantwortung, die mir als Mensch zukommt, und ganz konkret an meine Lebensführung. Und sie beginnt tatsächlich vor meiner Nase. Wie begegne ich den Menschen,

mit denen ich meinen Alltag teile? An welchen Werten orientiere ich mich dabei? Bin ich aufmerksam? Mache ich mir die Mühe, auch mal nachzufragen: Wie geht es dir?

Und dann kann ich meine Kreise ausweiten und fragen:

In meinem Ort, kann ich mich da irgendwie engagieren? Und etwas beitragen zum guten und tatsächlich wertschätzenden Miteinander? Ich kann den Radius meines Denkens noch weiter vergrößern und mich fragen: An den Orten auf der Welt, an denen wirklich Not herrscht, durch Krieg, durch Armut, durch eine Katastrophe, von denen ich aber räumlich weit entfernt bin – gibt es da an einem dieser Orte ein konkretes Projekt, das ich für unterstützenswert halte? Und wäre es

eine Möglichkeit, dieses Projekt aus der Ferne zu unterstützen, durch eine Spende? Durch eine Patenschaft?

Weder ich noch sonst ein Mensch kann alles Leid aus der Welt schaffen. Doch komplett ohnmächtig sind wir auch nicht. Ich kann aktiv werden in meinem Umfeld und sogar darüber hinaus.

Meine Erfahrung ist:

Durchs Tun, durch Aktivität, entstehen manchmal neue, überraschende Perspektiven und Wege.

Die zweite Frage, wie ich mit Leid umgehen kann, wenn ich selbst davon betroffen bin, ist eine sehr sensible und auch eine persönliche, individuelle Frage.

Es gibt wohl keine Antwort, die für alle Menschen und Situationen gleich gut ist, keine one-fits-all-Lösung.

Dennoch möchte ich an dieser Stelle drei Gedanken teilen.

Zunächst: Wenn man vom Leid getroffen wurde, ist aus meiner Sicht **ein behutsamer Umgang mit sich selbst** wichtig. In Ausnahmesituationen oder in Krisen verändert sich oft die Selbstwahrnehmung. Deshalb ist es wichtig, sich immer wieder zu fragen: Was nehme ich denn eigentlich wahr? Welche Signale sendet mir mein Körper, welche Signale senden mir meine Gedanken? Was brauche ich jetzt?

Sodann ist es gut, wenn es gelingt, **sich nicht zu isolieren**. Wenn man den Mut hat, jemanden ins Vertrauen zu ziehen, eine nahe Person, kann das hilfreich sein. Es kann hilfreich sein, seine Gedanken und sein inneres Wirrwarr auszusprechen. Ein aufmerksamer Zuhörer, eine aufmerksame Zuhörerin kann hel-



PHYSIO THERAPIE
HEDENDORF NEUKLOSTER

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Bobath, Vojta und PNF
- Skoliosebehandlung
- Kieferbehandlung
- Massage

Besuchen Sie unser Gerätetraining:
Nachhaltig schmerzfrei und gesünder
durch unser neues Trainingskonzept

Rufen Sie an – wir beraten Sie gern!

Tel. 04163 - 828253

www.physiotherapie-hedendorf.de

Andrea Buck-Beckdorf
Harsefelder Str. 39b, 21614 Buxtehude

fen, die Gedanken zu beruhigen und zu entwirren.

Manchmal kann es auch richtig sein, jemanden von außen zu Rate zu ziehen, jemanden, der mit professionellem Blick und Kompetenzen die eigene Situation mit in den Blick nimmt.

Mein dritter Gedanke ist nur ein Wort: **Zeit.**

In Not oder in Krisen kann man von einem Moment auf den anderen gelangen. Und dann ist plötzlich das ganze Leben durcheinander. Und das Leben wieder zu ordnen, das braucht Zeit. Und die darf und sollte man sich geben. Die Lösung eines Problems, das Verschwinden der Not, das wird nicht über Nacht geschehen. Die Psyche braucht Zeit, die Seele braucht Zeit, der Körper braucht Zeit.

Und gerade da, wo so Vieles so schnell und auf Knopfdruck verfügbar ist, da kann man sich das nicht oft genug sagen: Heilung braucht Zeit.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, unsere Gedanken mit Ihnen zu teilen und wir freuen uns, wenn Sie Ihre Gedanken mit uns teilen.

Wenn das Nachdenken über das Leid etwas in Ihnen ausgelöst hat, und Sie ein Ohr brauchen, melden Sie sich gerne. Wir hören zu.

Wenn Sie andere Themen haben, auf die Sie neugierig sind oder die sie beschäftigen, lassen Sie uns es gerne wissen.

Herzlich grüßen

Marielle Seligmann & Eva Gotthold



- Kreative Raumgestaltung
- Klassische Malerarbeiten
- Fassadengestaltung
- Lackieren und Lasieren
- Vergolden und Versilbern
- Kirchenmalerei und Denkmalpflege
- Schimmelpilz- u. Wasserschadenbeseitigung



JÖRG TOBABEN

MALERMEISTER

SCHÜTZEN

21614 Buxtehude-Dammhausen
e-mail: joerg@tobaben-malerei.de

ERHALTEN

Dammhauser Str. 78

GESTALTEN

Tel. 04161-722 07 42
www.tobaben-malerei.de

Warum lässt Gott Leid zu? Klassische Antwortversuche im Überblick

1) Die Freiheits-Antwort

(gedanklich u.a. bei Augustin)

Gott hat den Menschen frei geschaffen. Leid entsteht dort, wo Menschen diese Freiheit missbrauchen. Eine Welt ohne die Möglichkeit zum Bösen wäre keine freie Welt.

2) Die „beste aller möglichen Welten“

(formuliert von

Gottfried Wilhelm Leibniz)

Auch wenn wir viel Leid erleben, könnte diese Welt insgesamt die beste sein, die möglich ist. Einzelnes Leid steht in einem größeren Zusammenhang, den wir nicht vollständig überblicken können.

3) Leid als Reifung und Lernweg

(oft mit Irenäus von Lyon verbunden)

Schwierigkeiten und Leid können Menschen wachsen lassen: im Mitgefühl, in Verantwortung und im Glauben. Leid wird so nicht erklärt, aber als Teil eines Reifungsprozesses verstanden.

4) Ohne Dunkel kein Licht

(ein Gedanke aus der idealistischen Philosophie, z.B. bei Georg Wilhelm

Friedrich Hegel oder Friedrich Schelling)

Gutes und Böses lassen sich nur im Kontrast erkennen. Erfahrungen wie Freude, Liebe oder Gerechtigkeit werden erst vor dem Hintergrund von Leid und Dunkel erfahrbar.

5) Gott leidet mit

(vor allem in der neueren Theologie, z.B. bei Jürgen Moltmann oder Dietrich Bonhoeffer)

Gott steht dem Leid nicht fern, sondern teilt es. Dieser Ansatz versucht nicht, Leid zu erklären, sondern betont: Gott ist dem leidenden Menschen nahe und geht den Weg des Leidens mit – sichtbar im Leiden Jesu.

6) Die offene Antwort

(z.B. bei Karl Barth oder Johann Baptist Metz)

Manche theologischen Ansätze verzichten bewusst auf eine Erklärung des Leides. Die Theodizee-Frage bleibt offen. Nicht alles Leid lässt sich erklären. Glaube bedeutet hier, mit der unbeantworteten Frage zu leben – und das Leid nicht vorschnell zu deuten.

3. Welt?

Früher schien alles einfacher, es gab den Westen, den Ostblock und die Dritte Welt, der geholfen werden muss. **Heute sehen wir genauer hin.**

Es gibt in vielen Ländern Förderbedarf, aber nicht immer hilft Exporthandel. Aus Nigeria, dem Land des diesjährigen Weltgebetstages haben wir deshalb keinen Projektpartner. Aber aus vielen anderen Winkeln der Welt finden Sie bei uns Bauern- und Handwerksbetriebe, denen **wir helfen**, im globalen Handel **zum gemeinsamen Vorteil zu wirtschaften.**



Buxtehude

St.-Petri-Platz 7

Di. - Fr.: 10:00 - 18:00

Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr

www.weltladen-buxtehude.de

KODAK LensBuxtehude

in Hedendorf an der B73



KODAK Individual Hightech- Gleitsichtgläser

Klar,
komfortabel
und immer
fokussiert auf das,
was wichtig ist



The KODAK trademark and logo are licensed by ELOA under license from KODAK. © 2025 ELOA.
KODAK lenses is distributed in Germany by Rupp + Hubrach Optik GmbH.

Cuxhavener Str. 181 A, 21614 Buxtehude-Hedendorf
www.optiker-buxtehude.de | Tel.: 04163 9004396



**Höft's
Markthaus**
Lebens & mehr in der Natur & im Zentrum

HÖFT'S MARKTHAUS IN NEUKLOSTER

ALLES UNTER EINEM DACH FÜR GENUSS UND FEIERN!

Imbiss am Pfingstmarktplatz:

Ob schnelle Mahlzeit oder herzhaftes Mittagessen!

Catering für jeden Anlass:

Lassen Sie sich und Ihre Gäste verwöhnen!

Event-Location zum Feiern:

Bietet Ihnen den idealen Rahmen für unvergessliche Momente!

Besuchen Sie uns online unter
www.hoefts-markthaus.de
für weitere Informationen!

Das Interview

Mit der Initiatorin des „Kaffeenachmittags für Jung und Alt“
Nadine Bergmann

Nadine, ich glaube hier im Ort bist du bestens bekannt, sodass sich eine Vorstellung deiner Person fast erübrigt?! Aber, es werden dich vielleicht doch noch nicht alle kennen; wenn du dich mit einem Satz und drei Eigenschaften vorstellen darfst?

Nadine, 44 Jahre, seit 15 Jahren selbständig in Hedendorf, fröhlich, herzlich mit sehr viel Energie.

Seit dem Frühjahr 2025 wird in unserem Gemeindebrief unter der Rubrik „Ins Gespräch kommen“ der „Kaffeenachmittag für Jung und Alt mit Köstlichkeiten aus der Bermi-Bäckerei“ als etwas Neues angeboten. Was steckt genau dahinter? Wie bist du auf diese Idee gekommen?

Ich wollte schon lange und gerne etwas Ehrenamtliches tun. Es mangelte aber immer an der Zeit und der Idee. Ich hatte zu Hause meine Oma in der Pflege. Sie konnte so einen wunderbaren Apfelkuchen backen, wollte allerdings nie das Rezept verraten. Ich musste mir also einen Trick einfallen lassen: Als sie bereits Anfang 90 war, fühlte sie sich nun nicht mehr in der Lage, ihren leckeren Apfelkuchen selbst zu backen. So bot ich ihr an, dass wir diesen nun gemeinsam backen könnten. Ich schrieb dann alles mit und so kam ich an das Rezept und wurde an die Backkunst herangeführt.



In Hedendorf und in Neukloster hatte es in der Vergangenheit Senioren-Nachmittage gegeben, die seit dem Corona-Lockdown nicht mehr stattfanden, was von vielen meiner Patienten sehr bedauert und wieder gewünscht wurde. Das gab mir den Anstoß.

Wie ist das Feedback?

Wie viele Personen sind im Schnitt dabei?

Und ist dann Alt und Jung vertreten?

Die Resonanz ist sehr gut. Es ist zwar überwiegend die ältere Generation vertreten, es sind aber auch junge Menschen und gelegentlich sogar Kinder dabei. Die Teilnahme erfolgt über telefonische Anmeldung, ist aber kostenlos. Mein Wunsch ist einfach: Ich möchte etwas Gutes tun für die Menschen vor Ort. Wir treffen uns jeden ersten Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr in der Pfarrscheune der St. Mariengemeinde.

In deinem Beruf als selbständige Pflegedienstleisterin bist du doch vollkommen ausgelastet. Warum tust du dir dann noch diesen ehrenamtlichen Dienst an?

Ich liebe meine Arbeit und ich liebe den Umgang mit Menschen. Wenn ich ihnen in die Augen schaue und ich dabei das Glänzen in den Augen der anderen sehe, dann macht mich das glücklich, zufrieden und dankbar, diese Momente erleben zu dürfen.

Es ist einfach schön zu erleben, wenn Menschen ihr Herz öffnen und Gesellschaft genießen.

Da kommt es doch sicher zu Gesprächen, die dann in die Tiefe, an das „Eigemachte“ gehen. Muss da auch so Manches aufgefangen werden? Und hast du dann dafür auch eine Rückfallebene?

In meinem beruflichen Werdegang habe ich gelernt, auch mit schmerzlichen Erfahrungen umzugehen. Und im Sport – ich jogge gern – finde ich dann für Belastungen meinen Ausgleich.

Bist du mit deiner ehrenamtlichen Aktion alleine oder hast du noch ein Team bzw. Helfer, die dich unterstützen?



Je nach Zeit unterstützen mich Freunde und Kollegen. Und in der Not backt dann auch der bzw. die andere für mich.

Fühlst du dich mit dieser Aufgabe irgendwie in die Arbeit der Kirchengemeinde eingebunden?

Ja, auf jeden Fall! Und ganz besonderes durch die großartige Unterstützung von Pastorin Eva Gotthold.

Hat Kirche – und damit verbinde ich das Leben im ehrlichen christlichen Sinn unabhängig von der Konfession – für dich eine besondere Bedeutung?

Ich selbst bin ja kein Mitglied, aber gelebte Nächstenliebe ist für mich wichtig. Und Feste wie Weihnachten, die machen

etwas in mir und mit mir.

Kirche ist für mich auch wichtig für das Leben und den Umgang mit der Trauer und anderen emotionalen Momenten.

Wir leben ja in einer Zeit, in die diejenigen, die durch besondere Initiativen hervortreten, auch schnell verbal angeschossen werden. Hast du so etwas auch schon erlebt?

Nur in den Anfängen meiner selbständigen beruflichen Laufbahn, dort aber eher aus manchem Konkurrenzdenken heraus.

Und wenn ja, wie gehst du dann damit um?

Ich versuche immer offen und ehrlich mit meinen Mitmenschen umzugehen. Dazu gehört auch, deutlich und ehrlich Kritikpunkte auszusprechen. Damit bin ich bisher gut gefahren.

Was gefällt dir an deinem Pflegeberuf besonders?

Alles!! Die Kommunikation mit Menschen, ihnen in ihrer speziellen Situation helfen zu können, die Menschen bereit zu machen, Hilfe und Pflege für sich auch anzunehmen und dass es kein Grund ist, sich zu schämen, pflegebedürftig zu sein.

Hättest du dir auch einen anderen Beruf vorstellen können?

Nein!

Ich hatte auch mal für WeightWatchers als Ernährungsscoach gearbeitet und hätte mir noch allenfalls einen Job als Motivationscoach vorstellen können.

Aber ich fühle mich in meinem Pflegeberuf, und besonders mit meiner Selbstständigkeit, sehr zufrieden; und vor allem: Ich bin angekommen!

Wenn du einen Tag lang unsichtbar sein könntest...

...dann wäre ich gerne bei meiner eige-

nen Beerdigung dabei, um zu horchen, ob die Menschen auch die Wahrheit über mich sagen und ob meine letzten Wünsche auch wirklich erfüllt werden.

Wenn du noch freie Zeit findest, was machst du dann während dieser Freizeit?

Wie schon erwähnt: Sport, Joggen, Radfahren. Ich mag Mallorca und die Ostsee und liebe die Rosen in meinem Garten. Und auf meiner Wunschliste steht noch ein Spanischkurs.

Was wünschst du dir für die Zukunft für den Kaffeenachmittag?

Der Kreis kann gerne noch einmal doppelt so groß werden. Und jüngerer Publikum ist ebenso eingeladen. Diese Einladung gilt für Menschen aus Hedendorf ebenso wie aus Neukloster und Damm-

hausen – oder auch Buxtehude-Stadt ...

Wenn ich an St. Marien denke ...

...dann denke ich zunächst an die tollen Krippenspiele zu Weihnachten.

Schön, dass du dieses Treffen zwischen Jung und Alt initiiert hast.

Wir wünschen dir dafür viele tolle Begegnungen, gute Gespräche, gute Ideen, Kraft und Ausdauer und Gottes Segen!

Vielen Dank für das Gespräch!

*Das Gespräch führte
Ecki Jost*



BEGEISTERUNG PUR!



EISBÄR EIS SCHMECKT

- ☺ Egal wie unterschiedlich die Geschmäcker sind, wir haben für jeden genau die richtige Kreation.



EISBÄR EIS LIEBT EUCH

- ☺ Euch, das große Eisbär-Team, den Gründungsort, den wundervollen Norden.



EISBÄR EIS IST FÜR EISLIEBHABER

- ☺ Ob Konsument, Händler oder Mitarbeiter, wir begeistern alle. Sind Sie auch schon ein Eisbär-Fan?



Eisbär Eis GmbH | Eisbärstraße 1 | 21641 Apensen
Telefon 04167-9123-0 | info@eisbaer-eis.de | www.eisbaer-eis.de

JETZT MIT GLASFASER DURCHSTARTEN!

Highspeed
für Zuhause?

www.breitband-buxtehude.de

Natürlich mit uns.



BREITBAND
BUXTEHUDE



STADTWERKE
BUXTEHUDE

**Jetzt Beratungstermin
mit unserem Außendienst-
Team sichern!**



Breitband-Berater
Jens Meiners



Tel. 04161 727 -111



Breitband-Berater
Horst Bargmann

Danke dem DRK-Ortsverein Hedendorf / Neukloster

am 05.01.2026 war der 1. Blutspendetermin in diesem Jahr in Hedendorf angesetzt. Statt des üblichen Foodtrucks war geplant, u.a. Waffeln vor Ort zu backen. Vormittags hatten die Ehrenamtlichen bereits 120 Eier zu Waffelteig verarbeitet, so dass um 15.00 Uhr alles hätte starten können.

Mittags sagte das Blutspendeteam des DRK den Termin wegen der Kälte ab. In der Hedendorf-App wurde dieses sofort gepostet. Trotzdem kamen doch die eine oder der andere vorbei, ich auch. Waffeln gab es also im Überfluss.

Meinem Spruch: „Den Rest nehme ich gerne fürs WunderWerk-Café“ folgte sofort ein: „Oh ja, sehr gerne.“ Den Teig habe ich abgeholt und gleich eingefroren. Herzlichen Dank an den DRK-Ortsverein für eure Spende und die unbürokratische Rettung von Lebensmitteln.

Martina Claudé

Taizé-Andacht zum Aschermittwoch

Wir laden Sie ein, gemeinsam Taizé-Gesänge zu singen, in Stille zu beten und Gott näher zu kommen
**am 18. Februar, um 19.00 Uhr
in der St. Marien Kirche, Neukloster.**



Bild: Diakonie in Niedersachsen/DREIGESTALTEN

Der Diakonieausschuss lädt ein zum Gottesdienst mit dem sozialen Schuldnerberater Arndt Becker

**„Von Last befreit: gemeinsam
Schulden überwinden“**

**1. März um 10.30 Uhr
Liebfrauenkirche Horneburg**

Diakonie
Buxtehude Stade

Haus der Diakonie
Harburger Straße 2
+40 4161-644446
E-Mail: diakonieverband.stade@evlka.de



Kaffeenachmittag



Um die Geselligkeit in Hedendorf, Neukloster und Dammhausen zu fördern, bietet Nadine Bergmann jeden

ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr

im Gemeindehaus der Kirche (Cuxhavener Str. 124) einen Kaffeenachmittag für Jung und Alt mit Köstlichkeiten aus der BERMI-Bäckerei an. Es wird um Anmeldung gebeten unter:

☎ 0174/ 917 317 8



De Blumenwagen



Natürliche Floristik

Alles rund um die Floristik
Schnittblumen, Trauerfloristik und Kränze,
Blumensträuße, Garten- und Saison-Pflanzen

Neue Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do + Fr 9–12 Uhr u. 14.30–17 Uhr
Mi + Sa 9–12 Uhr

De Blumenwagen Carola Seel
Jorker Straße 8a, Neukloster, 04161-595872

Ihr Friseur für die ganze Familie!



In Buxtehude-Neukloster
Kringelstraße 5

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag
9.00 - 13.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch
9.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag
9.00 - 13.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag
9.00 - 13.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag
8.00 - 13.00 Uhr

☎ 04161 / 73 41 910

LudmillaFRISUREN



Ich wasche Ihnen den Kopf!

TelefonSeelsorge Elbe-Weser startet neuen Ausbildungskurs

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser ist eine Einrichtung des Sprengels Stade, der die neun evangelisch-lutherischen Kirchenkreise zwischen Elbe und Weser umfasst. Um den Schichtdienst 24 Stunden täglich zu besetzen, sind über 90 Ehrenamtliche engagiert tätig. Im zurückliegenden Jahr fanden nach Angaben mehr als 11.000 Gespräche statt. „Damit wir dieses Niveau halten und unsere wichtige Arbeit verlässlich weiterführen können, sucht die TelefonSeelsorge neue Mitarbeitende, die gut zuhören und Menschen im Chat begleiten können.“

Mitarbeitende werden gut geschult und kontinuierlich begleitet

Eine umfassende Ausbildung der Ehrenamtlichen erfolgt vor dem Einsatz in der Seelsorge. „Wir bilden unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden sowohl für die Arbeit am Telefon wie im Chat aus“, erläutert Tietjen. „Den genauen Einsatz der persönlichen Kompetenzen, ob in einer oder in beiden Formen der Seelsorge, entscheiden unsere Mitarbeitenden am Ende der Ausbildung selbst.“

Bereits im August dieses Jahres startet der nächste Ausbildungskurs für Menschen mit Interesse an Seelsorge und Beratung.

In einer fundierten zweijährigen und kostenlosen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen geschult und erweitern ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. „Wir suchen Mitarbeitende, die allen Anrufern und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen



einen Weg aus der Krise zu finden“, ergänzt Tietjen. Weitere Fortbildungen und begleitende Supervision seien nach der Fortbildung selbstverständlich.

„Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen“, so der Diakon. „Sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können. Unsere Ausbildungsinhalte umfassen Gesprächsführung und Krisenintervention. Aber auch der Umgang mit Problemen wie Einsamkeit, Trauer, Suizid oder Beziehungsproblemen wird eingeübt.“

An der Mitarbeit in der TelefonSeelsorge Interessierte wenden sich an:

Geschäftsstelle der Telefonseelsorge
Elbe-Weser,

Telefon: 04745-6029

Mail: ts.elbe-weser@evlka.de

Informationen und alle Unterlagen auch
online unter:

www.telefonseelsorge-elbe-weser.de

Sonja Domröse,
Pressesprecherin Sprengel Stade

Chorkonzert des Klangwerks

Learn to fly



Bildquelle: iStock_martinwimmer

Samstag, 7. März 2026, 20.00 Uhr

St. Marien-Kirche Neukloster

Claus Canstein | Piano

Ralph Klinzmann | Bass

Henning Brandt | Drums

Gregor Wessel | Leitung

Der Eintritt ist frei.



Herzliche Einladung zum Examensgottesdienst am 8. März

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet!

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Inzwischen sind fast eineinhalb Jahre meines Vikariats vergangen. In dieser Zeit durfte ich unglaublich viel erleben und lernen: in Gottesdiensten, bei Freizeiten, beim Krippenspiel, in Konfiworkshops und in den vielen unterschiedlichen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde. All das hat mir große Freude gemacht und meinen Weg sehr geprägt.

Nun beginnt ein neuer Abschnitt:

die Prüfungsphase meines zweiten Theologischen Exams. Ein wichtiger Teil davon ist der Examensgottesdienst, den ich gestalten werde. Dabei werden zwei Prüfer anwesend sein und den Gottesdienst hinsichtlich Liturgie, Predigt und Gesamtgestaltung bewerten. Für mich ist es also ein besonderer Gottesdienst und gleichzeitig eine wunderbare



Gelegenheit, wieder gemeinsam Gottesdienst zu feiern und die Gemeinschaft unserer Gemeinde zu erleben.

**Der Gottesdienst findet
statt am: Sonntag, 8. März,
um 10 Uhr**

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Monavox unter der Leitung von Dániel Dombó begleitet. Im Anschluss findet das Prüfungsgespräch statt, das ebenfalls Teil der Examensphase ist. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie dazukämen und diesen für mich besonderen Gottesdienst mit mir feiern.

Also herzliche Einladung. Ich freue mich auf Sie!

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gesegnete und schöne Zeit.

*Ihre Vikarin
Marielle Seligmann*

Ihr persönlicher Gesundheits-Ratgeber vor Ort

Unser **engagiertes Team** steht Ihnen zur Seite

- rund um das Thema **Gesundheit und Wohlbefinden**
- zeigt **alternative Behandlungsmöglichkeiten** auf
- berät beim **E-Rezept**



**Engel
Apotheke**
Betzler OHG

**jederzeit für Sie da über:
schnell bestellt – schnell geliefert**



Cuxhavener Straße 163 • 21614 Buxtehude
Tel.: 04163/826 48 88 • engel@apobux.de
www.Engel-Apotheke-Buxtehude.de



MASSCH

Mitarbeiter:innenschulung

21. - 27. März 2026

Juleica-Kurs für alle, die in 2026 16 Jahre alt werden.

Grow&Go für alle, die mit Gruppen arbeiten (wollen).

Infos bei:
Kirchenkreisjugendwartin
Karen Seefeld

Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfis und Konfirmation

...am Ende geht immer alles so schnell.

Gerade waren wir noch auf der Konferenzeit auf Sylt. Dann ging es gleich weiter in die Workshop-Zeit. Und nun kommt zu Beginn des neuen Jahres schon der Abschluss unserer gemeinsamen Zeit in Sicht.

Herzlich einladen möchten wir deshalb zum Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfis am Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr.

Dieser Gottesdienst wird von den Konfis selbst gestaltet.

Wir freuen uns über alle, die Lust haben und sich Zeit nehmen, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern.



Rückblick auf einen besinnlichen AdvensZauber

Persönliche Eindrücke von Elisabeth Wiegers & Christian Schütt

Plötzlich war es wieder soweit, es war Weihnachtszeit.

Für den einen der Startschuss, um die Kaufhäuser und Läden zu stürmen, um im Gedränge nach Geschenken zu suchen für seine Liebsten, um ja jeden Wunsch zu erfüllen. Für andere wiederum die Gelegenheit, jede Weihnachtsfeier in der Firma, Verein oder Gemeinschaft mitzunehmen und ausgiebig über Weihnachtsmärkte zu ziehen. Und dann gibt es Menschen, die einfach die Zeit und Atmosphäre genießen, zurückblicken auf das Jahr und schon den Aus-

blick ins nächste Jahr planen. Zu allen drei Kategorien würde ich uns selbst auch zählen. Erst Geschenke, dann der obligatorische Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt und einfach den Trubel genießen, während das Jahr zu Ende geht.

Alle drei Dinge konnte man auch dieses Jahr wieder in der St. Marien Kirche zum AdventsZauber erleben

Daher war es für uns klar: nichts wie hin und einfach mitten rein in den Trubel. Mit den Konzerten in der Kirche ging es los und da jede Altergruppe singen durfte,



war auch für jede Gruppe etwas dabei. Den Auftakt macht der Posauenchor im Gottesdienst, gefolgt dann in den zeitlichen Abständen von den Singmäusen und dem Kinderchor über die Jugendchöre bis hin zu dem Kirchenchor und dem Klangwerk. Was soll ich sagen: jedes dieser Minikonzerte war ein Ereignis für sich.



Nicht nur die Konzerte in der Kirche waren ein Schmaus und stimmten uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein

Auch vor der Kirche gab es einiges zu schmausen. In den verschiedenen Ständen war für Groß und Klein alles dabei. Von der Bratwurst mit Pommes, über süße Waffeln für die Kleinen und mich selbst, hin zu leckerem Fisch, selbstgebackene Brote mit Aufstrich und Kuchen für die Großen. Auch der Punsch mit und ohne Umdrehung durfte nicht fehlen. So fand sich immer wieder die Gelegenheit, in kleinen Grüppchen über Aktuelles oder das ablaufende Jahr zu schnacken und man konnte das ganze auch als eine

Weihnachtsfeier der Gemeinschaft betrachten.

Auch für die Leute, die noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenk oder Adventsgesteck waren, gab es reichlich Gelegenheit, sich auf dem Basar mit selbstgebastelten Gestecken und Geschenken einzudecken oder die heimische Wohnstube weiter zu verzieren.

Für alle, denen es mit der Zeit draußen zu kalt zum Klönen geworden war, bot das Gemeindehaus mit der Klönstube wieder die Möglichkeit, sich aufzuwärmen und neue Gespräche zu suchen.

Zum Ende des Abends fanden wir uns dann im Kirchengarten ein, um uns weiter bei netten Gesprächen an Stockbrot und Marshmallows zu laben. Das kleine prasselnde Feuer lud immer wieder Eltern und Kinder zum Innehalten und Grillen ein, so dass die Gespräche nicht ausgingen

Als die Abend hereinbrach, wurde die kleine ruhige Runde nur noch vom Lagerfeuer erleuchtet. Was ein Sinnbild für den Start in eine entspannte, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit.

Fotos: Karin Schmidt-Hausmann

Klangwerk auf Reisen – Musik verbindet

Dass Musik Menschen zusammenbringt und verbindet, ist allgemein bekannt.

Nicht nur innerhalb unserer Gemeinde sorgt das WunderWerk seit fünf Jahren für eine Verbindung zwischen den Menschen, indem Jung und Alt, Zuhörer und Sänger, Gemeindemitglieder und Gäste zum gemeinsamen Musizieren zusammenkommen und Zuhörer zahlreicher Konzerte werden.

Dass Musik auch über die Grenzen von Neukloster, sogar Buxtehude, dem Landkreis und gar dem Bundesland verbindet, das durfte eine kleine Abordnung des Klangwerks zwischen den Jahren erleben.

Einladung nach Nordrhein-Westfalen

Am 28. Dezember brachen wir im morgendlichen Nebel auf, um ins westfäli-

sche Langenberg zu reisen und hier auf Einladung des Vocalensembles St. Lambertus ein gemeinsames Weihnachtskonzert zu gestalten und die gemeinsame Leidenschaft für die Musik zu feiern. Nach einer vierstündigen Busfahrt erreichten wir Langenberg, wo wir vom Vocalensemble mit Kaffee, Kuchen und einem westfälisch-deftigen Schnittchenbuffet empfangen wurden.



Nach Einsingen und kurzer Probe in der wunderschönen und weihnachtlich geschmückten St. Lambertus-Kirche hieß es, zusammen mit dem 60-köpfigen Vocalensemble das Konzert zu gestalten:

Dabei sangen nicht nur die beiden Chöre zusammen. Jeder Chor stellte zudem allein noch Auszüge aus seinem jeweiligen Repertoire vor und auch die Zuhörer wa-

ren zwischenzeitlich eingeladen, in den Gesang einzustimmen.



Neben klassischer Weihnachtsmusik erklangen auch Evergreens, die vom Publikum gleichermaßen mit tosendem Applaus gefeiert wurden.

Im Anschluss an das Konzert waren wir vom Vocalensemble eingeladen, den Abend gemeinsam „ausklingen“ zu lassen.

Neben einem regen Austausch über die gemeinsame Freude am Chorgesang wurde auch noch einmal gesungen und natürlich gemeinsam gegessen und gefeiert. Beschwingt und dankbar von so viel Gastfreundschaft, guter Musik und wundervollen Eindrücken traten wir spät



abends die Rückreise nach Neukloster an, wo wir gegen Mitternacht wieder sicher ankamen. Musik: sie verbindet eben!

Marie-Luisa Hadaschik

Mona Schlesselmann

Steuerberaterin

**Steuerliche Beratung zu Erbschaften und Schenkungen
Buxtehude**

Hauptstraße 14, Telefon: 04161 554485

E-Mail: mail@monaschlesselmann.de

Immobilien: Modern vermarktet, norddeutsch verpflichtet

Ihr Zuhause. Unsere Werte. Jetzt auch in Buxtehude

FALC Immobilien Buxtehude

Dorfstraße 3
21614 Buxtehude

- Mobil: 01512 / 961 4 225
- Mail: helga.numberger@falcimmo.de



Helga Numberger



EINFACH MEHR.

Polsterei ▲ Sonnen- & Insektenschutz

Wir machen vieles, was Wohnen verschönert – nicht nur das Polstern von Möbeln! Viele Sonderwünsche auf Anfrage möglich.

UWE STEMMANN
Die PolsterManufaktur



Lernen Sie uns kennen!

Felix-Wankel-Str. 26
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 – 73 25 226
Mobil: 0176 – 96 73 49 33
info@dpm-stemann.de
www.dpm-stemann.de

BUXTEHDEMUSEUM

Läuft...!

Hase und Igel
im Wandel
der Zeit



Öffnungszeiten:
Di–So 11–18 Uhr

Buxtehude Museum
St.-Petri-Platz 11
21614 Buxtehude
04161 50797-0
info@buxtehudemuseum.de
www.buxtehudemuseum.de



Sonderausstellung
19.11.2025 bis 16.08.2026

Alles neu – Ostern 2026



Bild: © _istock_adventr

Dass alles neu werden könnte oder zumindest anders, etwas heiler vielleicht, etwas unbeschwerter, etwas leichter, dass etwas Lebenslast in Lebenskraft verwandelt werden könnte, das ist ein Wunsch, den ich bei vielen Menschen wahrnehme. Jedes Jahr im Frühling, wenn die Natur sich wandelt und alles wieder zum Leben erwacht, feiern wir die Heilige Woche mit den Feiertagen **Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag** und **Ostern**.

Anhand des Lebens- und Leidensweges Jesu gehen wir diesen großen Fragen nach:

Was ist beschädigt worden im Leben und möchte heil werden?

Was ist schwer geworden und sehnt sich nach Leichtigkeit?

Wo stecke ich fest und möchte los kommen?

Am Ende der Heiligen Woche feiern wir Ostern. Das große Fest des Neuwerdens.

Wir laden Sie herzlich ein, die Heilige Woche bewusst zu erleben und mit uns zu feiern:

Sonntag, 29.03.2026, 10.00 Uhr
Gottesdienst am Palmsonntag

Donnerstag, 02.04.2026, 19.00 Uhr
Gottesdienst zu Gründonnerstag mit Tischabendmahl und der Combo

Freitag, 03.04.2026, 15.00 Uhr
Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Vera Schikora, Sopran

Sonntag, 05.04.2026, 06.00 Uhr
Liturgische Feier der Osternacht mit Chor

Sonntag, 05.04.2026, 10.00 Uhr
Festgottesdienst zu Ostern mit dem Posaunenchor

Montag, 06.04.2026, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zu Ostern mit anschließender Ostereiersuche im Pfarrgarten



Zimmerei & Dachdeckerei

Bartsch GmbH
Meisterbetrieb

Tel. 04163 - 86 99 88

Fax 04163 - 86 99 89

Mobil 0151 115 14 891

An der Reith 14

21614 Buxtehude/Hedendorf

Ihr Fachmann für Ihr Dach – in Ihrer Nähe

Professionelle Ausführung von:

- Zimmererarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Dachsanierungen
- Reparaturarbeiten am Dach
- Einbau von Dachflächenfenstern

Beratungstermine vereinbaren:

Tel.: 04163 - 86 99 88

info@zimmerei-bartsch.de

www.zimmerei-bartsch.de



Öffnungszeiten für unser
à la carte Restaurant
Die. - Sa. ab 17:30 Uhr

Osterbuffet

05.04. mittags

warmes Buffet mit Suppe,
Salat und Dessert

Verstärkung gesucht: m / w / d

- Reinigungskraft | vormittags
- Küchenhilfe | abends



Restaurant | Hotel | Festsaal | Kegelbahn | Eventlocation

www.hotel-zur-eiche.de | Tel. 04163 / 80 76 0

... das Theater im Hinterhof?

Das Theater im Hinterhof, im Herzen Altklosters gelegen, ist ein kulturelles Kleinod in der reichen Kulturlandschaft Buxtehudes.

Ausgezeichnet hat sich das Haus durch eine bunte Mischung aus Musik, Kabarett und Theater und auch durch internationale KünstlerInnen. Es wurde 2003 als erstes Privattheater in Buxtehude von Nina Zober, die leider bereits 2010 verstarb, gegründet.

Danach wurde es durch den Förderverein Theater im Hinterhof und ihre Eltern Ilze und Joachim Menneking weitergeführt. Als es aus Altersgründen nun hieß: „Wenn sich keine Nachfolgenden finden, muss das Haus schließen“ fanden diese Worte auf einem Flyer ihren Weg zu **Nils Engelhard**, aufgewachsen in Buxtehude und dort als **Ensembleleiter der SeniorInnen Theatergruppe Pro-The-Sen** (Produktives Theater SeniorInnen) heute wieder aktiv.

Ein Mensch, der seit seinem 7. Lebensjahr Theater spielte, eine Schauspielschule besuchte, Theaterkritiken schrieb und diplomierter Theaterwissenschaftler ist und sich sagte: „Ein Theater, das aufhört zu existieren, das geht nicht“ und Kontakt zu Joachim Menneking aufnahm.



*Der neue Vorstand (v. li.):
Nils Engelhard, Ulrike Kaden,
Nicole Kirschbaum, Dirk Schröter*

Der Rest ist schnell erzählt: Es gab Treffen, Gespräche, Konzepte und schnell waren Ilze und Joachim und auch der weitere Vorstand überzeugt: Das können wir wagen.

**Am 01.11.2025
öffnete das Theater
im Hinterhof wieder
seine Türen**

Es bietet seitdem **Lesungen**, meist mit speziellen Ergänzungen wie Musik oder Bildern, **Konzerte von nationalen und**

internationalen KünstlerInnen und Bands, Kabarett und Theater mit einem Augenmerk auf eine starke Präsenz gerade weiblicher Akteurinnen. Neben den bekannten Inhalten möchte Engelhard auch neue Formate ausprobieren, neue Zielgruppen ansprechen und Eigenproduktionen erarbeiten. Mit seinem Vorstandsteam arbeitet er ebenfalls an einer Modernisierung des Auftritts und der Digitalisierung sowohl des Betriebes als auch der Zugangsmöglichkeiten für die Zuschauenden.

Schaut doch mal vorbei!

Mehr zum Programm unter
<http://theaterimhinterhof.de/?Programm>
oder
<https://kultur-kieker.de>

Nils Engelhard

Eltern-Kind-Gruppen

Eltern-Kind-Gruppe

Jeden 2. und 4. Dienstag
des Monats, 15.30 – 16.30 Uhr

Für Kinder von 1 – 3 Jahren

Kontakt: Marit Pieper

Tel. 0170 3171844

Eltern-Baby-Gruppe

Mittwochs, 10.00 – 11.00 Uhr

Für Kinder ab der Geburt bis 1 Jahr

Kontakt: Marit Pieper

Tel. 0170 3171844

Kinder und Jugendliche

MAT: Mitarbeitertreff der Ev. Jugend

BAHN-Treff

16.02.; 02.03. in Neukloster

18.00 – 20.00 Uhr

Kontakt: Niklas Renken

niklas.renken@evlka.de

Tel. 0 41 63 / 8 24 80 21

Senioren

Seniorenkreis Dammhausen

jeden 3. Mittwoch, 14.30 Uhr

18.02., 18.03.

DRK-Seniorennachmittag

Mittwochs, gerade Wochen, 14.30 Uhr

Kontakt: Margitta Helmer-Gieske

Tel. 0 41 61 / 70 48 67

DRK-Senioren-Stuhlgymnastik

Montags, 9.30 Uhr

Kontakt: N.N.

Sich engagieren

Basar-Handarbeitsgruppe

Mittwochs, unger. Wochen, 14.30 Uhr

Kontakt: Anne Dipper

Tel. 0 41 61 / 73 50 80

Die Kreativen

Pause

Kontakt: Karin Schmidt-Hausmann

Tel.: 0 41 63 / 59 16

Besuchsdienst

30.03., 19.00 Uhr

Kontakt: Eva Gotthold

Tel. 0 41 61 / 71 34 97

Hilfe zur Selbsthilfe

Anonyme Alkoholiker

Freitags, 20.00 Uhr

Kontakt: 0 41 64 / 51 17

MS-Gruppe

2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr

Kontakt: Britta Willmann

Tel. 0 40 / 70 97 02 89

MS-Angehörigen-Gruppe

2. Montag, unger. Monate, 19.00 Uhr

Kontakt: Oliver Willmann

Tel. 0 40 / 30 77 93 66

Musizieren

Posaunenchor

Donnerstags, 19.30 Uhr

Kontakt: Jens Dammann

Tel. 0 41 61 / 7 89 90





Singmäuse (ab 5 Jahren bis einschl. 1. Grundschulklasse)

Mittwochs, 16.00 Uhr

Kontakt: Eva Gotthold

Tel. 0 41 61 / 71 34 97

Eva.Gotthold@evlka.de

Kinderchor

(ab der 2. Grundschulklasse)

Montags, 14.20 Uhr

Kontakt: Eva Gotthold

Tel. 0 41 61 / 71 34 97

Eva.Gotthold@evlka.de

JugendVokalEnsemble

(für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse)

Mittwochs, 17.00 Uhr

Kontakt: Dániel Dombó

domboproduction@gmail.com

Jugendchor (für Jugendliche und junge Erwachsene ab ca. 15 Jahren)

Montags, 19.00 Uhr

Kontakt: Gregor Wessel

Tel. 0170 777 74 86

gwessel87@gmx.de

Kirchenchor Monavox

Dienstags, 19.30 Uhr

monatlich zwei zusätzliche

Stimmproben (mittwochs)

Kontakt: Dániel Dombó

domboproduction@gmail.com

Klangwerk

Nach Absprache

Kontakt: Gregor Wessel

Tel. 0170 777 74 86

gwessel87@gmx.de

Ins Gespräch kommen

Gesprächskreis „Anstatt“

Jeden 1. Freitag, 9.00 Uhr

Winterpause im Februar

Nächstes Treffen: 06.03.

Kontakt: Gisela Cyperek,

Tel. 0 41 63 / 55 24

Marieanne Meyn-Koch,

Tel. 0 41 63 / 54 21

Frauenfrühstück

1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Kontakt:

Dagmar Peters, Tel. 0 41 63 / 44 09

Rosemarie Pfeiffer, Tel. 0 41 63 / 34 18

Kaffeenachmittag für

Jung und Alt mit Köstlichkeiten aus der Bermi-Bäckerei

05.02.; 05.03. um 15.00 Uhr

Mit Voranmeldung

Kontakt: Nadine Bergmann

Tel. 0174 / 917 31 78

WunderWerk-Café

Mittwochs ab 15.45 Uhr

(nicht in den Schulferien)

Kontakt: Martina Claudé

Tel. 04163 6352 / 0170 6922660

martina.claude@web.de

Hauskreis

Mittwochs, 1x monatlich, 19.30 Uhr

Informationen und Kontakt:

Ute und Ecki Jost

Tel. 04161 / 52781

jost-buxtehude@t-online.de

Fundraising WunderWerk

Fundraising-Team (Nach Absprache)

Kontakt: Eva Gotthold

Tel. 0 41 61 / 71 34 97

Kirchenbüro

Pfarrsekretärin Helge-Lene Maselewski
 Bürozeiten:
 Di. 9.00 - 12.00 und Do. 16.00 - 18.00 Uhr
 (während der Schulferien nur dienstags)
 Cuxhavener Str. 124, 21614 Buxtehude - Nkl.
 Tel.: 0 41 61 / 8 25 75
 KG.Neukloster@evlka.de

Pastorin

Pastorin Eva Gotthold
 Cuxhavener Straße 124, Neukloster
 Tel.: 0 41 61 / 71 34 97
 Eva.Gotthold@evlka.de

Vikarin

Marielle Seligmann
 Tel.: 0151/46 21 01 62
 marielle.seligmann@evlka.de

Regionaldiakon / FSJ

Niklas Renken
 niklas.renken@evlka.de
 Anschrift: Bleiche 1, 21640 Horneburg
 Tel.: 0 41 63/ 8 24 80 21

Küster

Finn Witt, Tel.: 0160 8756308
 f.l.witt@t-online.de

Organist

Gregor Wessel, Tel.: 0170 / 77 77 486

Posaunenchor

Jens Dammann, Tel.: 04161 / 789 90

WunderWerk

Leitung: Eva Gotthold
 Tel.: 0 41 61 / 71 34 97
 Gregor Wessel
 Tel.: 0170 / 77 77 486
 Dániel Dombó
 domboproduction@gmail.com
 Verwaltung: Helge-Lene Maselewski
 Tel.: 0 41 61 / 8 25 75

Friedhof

Friedhofsgärtner: Thomas Bellmann
 Harsefelder Str. 28, Hedendorf
 Tel.: 0 41 63 / 22 52
 Friedhofswärter: Knut Mirkens
 Grabenfeld 4, Hedendorf
 Tel.: 0 41 63 / 28 26

Kirchenvorstand

Pastorin Eva Gotthold, Vorsitzende
 Cuxhavener Straße 124, Neukloster
 Tel.: 0 41 61 / 71 34 97

Günter Schuch, stellv. Vorsitzender
 Harsefelder Str. 30, Hedendorf
 Tel.: 0 41 63 / 39 81

Sonja Beckmann
 Heitmannshausen 76 B, Neukloster
 Tel.: 0 41 61 / 72 28 84

Sven Brettschneider
 Dammhauser Straße 27 A, Dammhausen
 Tel.: 0 41 61 / 8 57 29

Hans Claudé
 Moorstraße 19 B, Neukloster
 Tel.: 0 41 63 / 63 52

Jörg Dammann
 Gartenstraße 34, Buxtehude
 Tel.: 0 41 61 / 558 99 26

Annika Matthiessen
 Harsefelder Straße 151 A, Hedendorf
 Tel.: 0176 773 110 33

Arne Stelter
 Weimarer Straße 15, Buxtehude
 Tel.: 04161 / 30 18 10

Förderkreis St. Marien

Sonja Beckmann, Tel.: 0 41 61 / 72 28 84

Haus der Diakonie

Ehe- und Lebensberatung, Kirchenkreis-
 sozialarbeit, Sucht- und Schuldnerberatung
 Harburger Str. 2, 21614 Buxtehude
 Tel.: 04161 / 644446
 Fax: 04161 / 644449

Telefonseelsorge Elbe-Weser

Tag und Nacht kostenlos erreichbar!
 Tel.: 0 800 / 111 0 111

Welt Laden

Buxtehude, St.-Petri-Platz 7
 Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr,
 Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Homepage der Kirchengemeinde
www.st-marien-neukloster.de

Unsere Gottesdienste

Februar

01. Sonntag <i>Letzter So. n. Epiphania</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Winterkirche	<i>Pastorin Gotthold</i>
08. Sonntag <i>Sexagesimä</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Winterkirche	<i>Vikarin Seligmann</i>
15. Sonntag <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Winterkirche	<i>Ecki Jost</i>
18. Mittwoch <i>Aschermittwoch</i>	19.00 Uhr	Taizé-Andacht	<i>Pastorin Gotthold</i>
20. Freitag	16.30 Uhr	Rauszeit-Gottesdienst Start am Gemeindehaus	<i>Lektorin Beckmann</i>
22. Sonntag <i>Invocavit</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Pastorin Gotthold</i>

Im Anschluss an jede Winterkirche:
Kirchencafé und Liedersingen mit dem
Erprobungsband für das neue Gesangbuch.

März

01. Sonntag <i>Reminiszenz</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor	<i>Vikarin Seligmann</i>
08. Sonntag <i>Okuli</i>	10.00 Uhr	Examensgottesdienst mit dem Kirchenchor	<i>Vikarin Seligmann</i>
15. Sonntag <i>Lätäre</i>	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfis	<i>Pastorin Gotthold Vikarin Seligmann und die Konfis</i>
22. Sonntag <i>Judika</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit der Combo	<i>Pastorin Gotthold</i>
29. Sonntag <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Pastorin Schmid</i>